

# Pilotprojekt mit Hess Natur erfolgreich abgeschlossen

Nach zweijährigem Pilotprojekt zwischen der Clean Clothes Campaign (CCC/Kampagne für ‚Saubere‘ Kleidung) und dem Naturtextilversender Hess Natur ist es endlich soweit: Hess Natur tritt als erstes Unternehmen in Deutschland der Fair Wear Foundation (FWF) bei und erfüllt somit alle Voraussetzungen für eine unabhängige, transparente Kontrolle (Verifizierung).

von Maik Pflaum, CIR

Am Anfang stand die Konfrontation. Aufgeschreckte KundInnen wollten von Hess Natur wissen, wie es um die Kontrolle der Sozialstandards in den Hess Natur-Zulieferfabriken bestellt sei. Ein Artikel in einer CCC-Aktionszeitung, die die CIR herausgegeben hatte, stellte im April 2001 diese Frage. Auch die Kleidung mit dem Zertifikat des IVN, des Internationalen Verbands der Naturtextilwirtschaft e.V., wurde kritisch hinterfragt. Hess Natur reagierte aufgebracht und fühlte sich zu Unrecht an den Pranger gestellt. Im September 2001 trafen sich VertreterInnen von Hess Natur, des IVN und der CCC. Bei diesem und weiteren Treffen konnten die von der CCC aufgeworfenen Fragen geklärt werden. Die TeilnehmerInnen diskutierten heftig über die Lohnfrage und das Mindestalter der ArbeiterInnen. Man

einigte sich letztlich darauf, dass das Ziel ein „Living Wage“ ist. Darunter wird ein Gehalt verstanden, welches die Grundbedürfnisse der ArbeiterIn sowie der von ihr abhängigen Familienangehörigen deckt. Bezüglich des Mindestalters verständigten sich die beiden Lager auf die ILO-Konvention Nr. 138, in der 15 Jahre festgeschrieben sind. Im April 2003 modifizierte Hess Natur seinen Verhaltenskodex. Die „Hess Natur-Sozialstandards“ entsprechen seitdem den Standards des CCC-Kodex.

Ob diese Standards auch bei den Zulieferbetrieben eingehalten werden, muss durch ein effektives und transparentes Kontrollsystem überwacht werden. Eine CCC-Hess-Natur-Arbeitsgruppe entwickelte hierfür ein Modell, welches firmeninternes Monitoring durch Hess mit einer unabhängigen Verifizierung (Kontrolle)

## Konkrete Fortschritte

kombiniert. Bei elf Lieferanten von Hess wurde das Modell getestet. In einem ersten Schritt wurden die ArbeitnehmerInnen in den für das Pilotprojekt ausgewähl-

Das durchgeführte Pilotprojekt mit Hess Natur verdeutlicht es: Der Dialog mit UnternehmensvertreterInnen ist ein wichtiges Element erfolgreicher Kampagnenarbeit. In Gesprächen können Wege für eine Verbesserung der Kontrollen und somit der Arbeitsbedingungen gefunden werden. Wichtige Überzeugungsarbeit wird geleistet. Dafür sind große zeitliche Ressourcen, Personal- und auch Reisekosten nötig. Ohne finanziellen Spielraum sind solche mehrjährigen Projekte nicht möglich. Wir sind auf Ihre Unterstützung angewiesen. Wenn Sie unsere Arbeit schätzen und fördern möchten, spenden Sie bitte unter dem Stichwort **Kampagnenarbeit CCC** auf das Konto 3 11 22 00 bei der Darlehnskasse Münster (BLZ 400 602 65).

ten Betrieben in Polen, Lettland und Deutschland über ihre Rechte informiert. Danach erhielten sie einen Fragebogen von Hess Natur zu den Arbeitsbedingungen im Betrieb. Zeitgleich holte die CCC mit Hilfe von Gewerkschaften und anderen unabhängigen Organisationen Informationen über die Fabriken ein. Anhand dieser Informationen wurden die Firmen eingestuft: Bei einer

eine Kontrolle im Betrieb durch unabhängige PrüferInnen der Multi-Stakeholder-Initiative Fair Wear Foundation (FWF) durchgeführt.

Das Pilotprojekt war erfolgreich: das Kontrollmodell konnte aussagekräftige Informationen über die Einhaltung der Sozialstandards in den ausgewählten Zulieferfabriken liefern. Die Ergebnisse der Kontrolle zeigen, dass viele Betriebe die Standards erfüllen, obwohl es auch einige Knackpunkte gibt, insbesondere bei der Lohnfrage, Stichwort „Living Wage“, und bei der Vereinigungsfreiheit. Bei einem deutschen Zulieferbetrieb wurde kein Lohn gezahlt, der die Grundbedürfnisse der ArbeiterInnen und ihrer unmittelbar abhängigen Familienmitglieder abdeckt. In vielen Firmen gab es keine gewerkschaftliche Organisation, und teilweise ließ sich eine gewerkschaftsfeindliche Einstellung erkennen. In zwei Zulieferbetrieben in Polen wurden Verletzungen der Arbeitszeitregelung sowie die Zahlung von Löhnen, die unter dem Living-Wage-Niveau lagen, festgestellt. Je nach Einstufung der Lieferanten wurden Korrekturpläne erstellt und Verbesserungsprozesse eingeleitet. Eine noch zu lösende Aufgabe ist die Kontrolle von Sublieferanten, hierzu hat die CCC-Hess-Natur-Arbeitsgruppe noch kein umfassendes Modell entwickelt.

Nach Abschluss des Pilotprojektes wird in einem nächsten Entwicklungsschritt das Kontrollmodell überarbeitet und auf alle Lieferanten von Hess Natur übertragen. Diese Weiterentwicklung erfolgt im Rahmen der noch neuen Mitgliedschaft von Hess Natur in

**Hess Natur und CCC auf dem Kirchentagspodium:** Eine Großveranstaltung zum Thema „Fair spielen – fair Handeln“ findet **am 26. Mai von 15.00 bis 17.30 Uhr in der Halle 14/15 statt.** Auf dem Podium sitzen u.a. Rolf Heimann (Hess Natur) und Maik Pflaum (CIR). Die Moderation hat der beliebte WDR Moderator Manfred Breuckmann.

guten Beurteilung („GRÜN“), war das Verfahren abgeschlossen. Bei „GELB“ oder „ROT“, also bei negativen Ergebnissen beziehungsweise Informationslücken, wurde detaillierter nachgefragt oder

der Fair Wear Foundation (FWF). Um realistische Informationen über die Arbeitsbedingungen zu erhalten, integriert die FWF lokale Akteure in ihre Kontrolle. Zudem verschafft sich die FWF einen Einblick in die internen Abläufe des Auftraggebers – in diesem Falle Hess Natur. Nur so kann überprüft werden, ob es einem Zulieferer in Lettland überhaupt möglich ist, den Verhaltenskodex einzuhalten oder ob ihn zu geringe Abnahmepreise und zu knappe Lieferfristen förmlich „zwingen“, Niedriglöhne zu zahlen und Überstunden anzuordnen. Gemäß den Arbeitsprinzipien der FWF sowie den im Pilotprojekt gewonnenen Erfahrungen erarbeitet Hess Natur zur Zeit ein umfassendes Managementsystem für Sozialstandards. Grundlegende Elemente des Systems werden neben dem internen Monitoring der Aufbau eines Beschwerdesystems und die unabhängige Verifizierung des Systems durch die Fair Wear Foundation sein.

Die Mitgliedschaft von Hess Natur in der niederländische FWF stellt ein Novum in Deutschland dar – und einen Durchbruch für die CCC. Da die FWF bisher nur in den Niederlanden arbeitete, wurde im März 2005 auf Initiative der Christlichen Initiative Romero (CIR) in Deutschland ein Gremium ins Leben gerufen, welches die Arbeit der FWF mit deutschen Unternehmen begleitet. Mitglieder sind die IG Metall, in der die Gewerkschaft Textil Bekleidung aufgegangen ist, die CIR für die deutsche CCC sowie als erstes Unternehmen Hess Natur. Dieses Gremium beobachtet die Einführung (Implementierung) und Verifizierung des Kodex bei



Hess Natur. Auf einem jährlich stattfindenden Treffen bewerten die CCC und die IG Metall zusammen mit Hess Natur und der FWF den Hess Natur-Jahresbericht über die Kodex-Implementierung. CCC und IG Metall informieren die Öffentlichkeit über den Stand der Mitgliedsarbeit von Hess Natur. Mit dem Beitritt von Hess Natur zur FWF wurde eine Kernforderung der CCC an Bekleidungskonzerne erfüllt: Die transparente, unabhängige Verifizierung durch eine „Multi-Stakeholder-Initiative“. Gleichzeitig überschritt die FWF die niederländische Landesgrenze und kann nun, über Deutschland hinaus, ein Modell auch für andere europäische Initiativen sein. Möglich wurde dies nicht zuletzt durch das beherrzte Nachfragen von KonsumentInnen bei Hess Natur. Dieses Beispiel zeigt, dass und wie etwas für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der globalisierten Bekleidungsindustrie getan werden kann.

**Bundesverbraucherministerin Renate Künast begrüßt auf der gemeinsamen Pressekonferenz am 28. April die Ergebnisse des Pilotprojektes. Das von der CCC und Hess Natur durchgeführte Projekt trägt zu einer erhöhten Transparenz bei. Auf dem Podium sitzen rechts von ihr Maik Pflaum (CIR) und Frans Papma (FWF). (Foto: Tim Zülch)**